

Pfarr Blatt

der Pfarre Erlöserkirche , Wien 23
Ausgabe: Mai 2022

„Aufbruch in Hoffnung und Liebe“



Morgenstimmung, Aufbruch in einen neuen Tag, die Nebel vergehen, neues

Leben erwacht!

Und jetzt erst recht „Alles Walzer“!

Der „Tanz in den Frühling“ als Zeichen im Sinne von Ostern - wir vertrauen auf Gott und gehen den Weg der Hoffnung und Zuversicht.

Wir haben gerade die Fastenzeit hinter uns gebracht mit ihren liturgischen Angeboten und zu Ostern des Sterbens und der Auferstehung von Jesus gedacht. Ostern ist eine Zeit der Veränderung, jedes Jahr aufs Neue, und damit ist der Schmetterling ein sehr gutes Zeichen für den Wandel in der Osterzeit, aus der Raupe wird ein bunter Schmetterling. Dieses Symbol hat auch die Kinderliturgie bei uns begleitet, damit lässt sich die Auferstehung Christi leichter verstehen.

Und Schmetterlinge sind auch ein untrügliches Zeichen für den beginnenden Frühling. Wer kennt nicht die Bilder von Schmetterlingen auf einer Blumenwiese, wie sie leicht und schön durch den Sonnenschein tanzen? Ich kann ihnen dabei fasziniert zuschauen und mich immer wieder daran erfreuen.

Seit 2 Jahren hält uns jetzt die Pandemie in Schach, an ein normales Leben ist weitgehend nicht zu denken. Gerade zu Ostern können wir und sollen wir ein Zeichen setzen, dass Vieles wieder möglich ist und sein wird. Und warum sollen wir nicht den Ball an der Erlöserkirche als neuen Anfang für unseren Weg in die Zukunft verstehen?



Gerade deshalb haben wir uns entschlossen, in all der Unsicherheit, die mit den Regelungen derzeit noch herrscht und die zu vielen Absagen geführt hat, jetzt erst recht den Balltermin wahrzunehmen und allen Menschen in unserer Pfarre, im Bezirk und der Umgebung zu zeigen, dass Freude und Feiern wieder möglich ist.

Seien Sie herzlichst eingeladen zu unserem „Tanz in den Frühling“, so unser Motto für den Ball. Gönnen Sie sich ein Aufatmen und wieder ein Spüren von normaler Lebendigkeit.

Meint Ihr Uwe Wolff
Nähere Informationen finden Sie im Ball-Flyer

Worte ins Leben

Diesen Monat erzählt uns Inga Moser warum für sie
"Ich bleibe bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt." und
"Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben."
eine ganz besondere Bedeutung haben.



Lesen Sie mehr dazu auf Seite 6!

„Wenn die Macht der Liebe über die Liebe zur Macht siegt, wird die Welt Frieden finden.“

„Die Menschen sehen nur das, was sie noch alles haben und bekommen könnten, schätzen aber nicht was sie haben, bis sie es verlieren.“

Jimi Hendrix

<https://gutezitate.com/autor/jimi-hendrix>

Rückblick



Station hatten.



◀ Kreuzweg durch Mauer

Am Freitag vor dem Palmsonntag gab es wieder den traditionellen Ökumenischen Kreuzweg durch Mauer. Diesmal mussten wir nicht in der Kirche bleiben, sondern konnten draußen gehen.



Dann ging es in die Franz Graßler-Gasse, wo wir das zweite Mal anhielten. Das Tempo war aufgrund des schweren Kreuzes langsam, alle gingen still und in sich gekehrt. Nach dieser Station ging es hinunter zum Parkplatz der Erlöserkirche. Inzwischen war es dunkel geworden. Die letzte Station hatten wir im Fridtjof Nansen-Park auf dem Weg zur Johannes-Kirche. In der evangelischen Kirche erbat Pfarrer Lubomir Gottes Segen für alle. Der äußerte sich dann auch in einem kräftigen Regenguss, den die Erde sicher brauchte!

Dietlinde Alphart



Nachdem die Pfarre Erlöserkirche dem Pfarrnetzwerk Asyl angehört, bereiteten wir den heurigen Kreuzweg gemeinsam vor und legten den Schwerpunkt auf Geflüchtete. Der Weg führte uns von St. Erhard in den Maurer Park, wo wir die erste



◀ Firmlinge Tauferneuerung

Am 24.04. feierten die Firmlinge der Erlöserkirche ihren Tauferneuerungsgottesdienst.

Die Vorbereitungen sind schon einige Wochen davor im Gange. In den Firmstunden setzen wir uns mit dem Glaubensbekenntnis auseinander. Was bedeutet es für jede/n von uns persönlich, an Gott, an Jesus und an den Heiligen Geist zu glauben? Wenn wir uns dessen bewusst sind, können wir überzeugt unseren christlichen Glauben in der Gemeinschaft des Gottesdienstes bekennen und das Taufbekenntnis erneuern.

Im Gottesdienst haben auch die Gedanken der Firmlinge zu den Texten der Lesung Platz. Außerdem bringen die Firmlinge ihre persönlichen Bitten für die Menschen und für unsere Welt vor Gott. Magdalena leitete uns durch diese Feier der Erneuerung der Taufe, ein Fest, bei dem wir Christus, wie ein Gewand, anziehen.

Tessi Weiss

◀ Ostern 2022

Nicht so wie 2021, als Ostern ohne Publikum und im Stillen stattgefunden hat, sondern getragen von Stimmungen und der besonderen Begleitung durch Clemens Nowak und den weiteren Zelebranten haben wir heuer Ostern erlebt.

Wenn auch die Vorbereitungen heuer wieder sehr arbeitsintensiv waren, ist es eine große Freude, dass wir dieses Jahr wieder eine sehr gelungene

Oster-Liturgie feiern konnten. Begonnen haben wir mit dem Palmsonntag und dem Lesen der Passion.



Wie schon in früheren Jahren wurden der Gründonnerstag und der Karfreitag, zelebriert von Pfarrer Harald Mally, mit besonders stimmungsintensiver Gestaltung zu einem gemeinsamen Fest aller Gemeinden unserer Pfarre und klangen mit einer Nachtwache bis zum Morgen des Karsamstag aus.



Wie schon oftmals vorher habe ich wieder die Stimmung am Morgen mit dem Erwachen der Natur als sehr harmonisch und



Vorschau



bereichernd erlebt. Da stört auch nicht das frühe Aufstehen.



Am Karsamstag fand dann am Nachmittag die Speisensegnung statt für alle, denen die Oster-



nacht einfach zu spät ist.

In der Osternacht schließlich haben uns vor allem Pater Inama und Marcus Piringer durch die Zeremonie begleitet. Rudi machte vor der Kirche ein Osterfeuer und

darin wurde dann auch die Osterkerze entzündet.

Danach trug Pater Inama das Licht der Kerze in die Kirche und alle Besucher konnten ihre Kerze an der Osterkerze entzünden, schön langsam und kontinuierlich erhellt sich der Kircheninnenraum.



Wie immer war die weitere Osterliturgie sehr ins Herz gehend, das Exsultet hervorragend gesungen und die alttestamentlichen Lesungen berührend.

Ich persönlich habe mich nach dieser Messe wie verwandelt gefühlt, ein kleines Stück Zufriedenheit und Glück hat sich in meinem Herzen breit gemacht. Aber genau das macht doch Ostern aus, oder?

Uwe Wolff

Erstkommunion - Vorbereitung der Basisgemeinde

Thema: „Mit Jesus auf dem Weg!“

Wir haben noch Zuwachs bekommen und sind mittlerweile eine Gruppe von 6 Kindern aus den Volksschulen Prückelmayrgasse, Bendagasse und Tankstelle.

Die Erstkommunion – Das Sakrament der Freundschaft mit Jesus im Heiligen Brot

Die Vorfreude der Kinder steigt mit jeder Erstkommunionsstunde. Sie sind mit großem Interesse dabei und tauchen wissbegierig in jedes Thema ein.

lungsreichen Stunden versuchen wir auf die vielen Fragen der Kinder gut einzugehen.

Neben dem Singen, Beisammen sein, gemeinsamen Gebeten und den gemeinsamen Gesprächen war es ein tolles Erlebnis für alle, wie wir zusammen unseren Rosenkranz mit unseren persönlichen Gebeten an Jesus gestaltet haben.

Ich bedanke mich im Voraus bei allen für das Vertrauen, die Kinder zur Erstkommunion begleiten zu dürfen.

Am 14. Mai ist der große Tag und wir alle freuen uns schon sehr am „Ende“ unserer Reise zu sein, um mit Pfarrer Hans Bendsdorf die Erstkommunion zu empfangen.

Sandra Lenhart

Cafe Zeitreise

Unsere Gäste, gerne kommen sie, wenn die Umstände um Corona ein gemeinschaftliches Zusammensein möglich machen

Eine Gemeinschaft ist aus dieser Gruppe gewachsen, die sich nicht nur bei unserem Cafe Zeitreise trifft, sondern auch ganz „privat“ aktiv wird und Ausflüge und andere Dinge unternimmt.

So wächst diese Gruppe und Schicksalsgemeinschaft zusammen und alle finden so leichter einen Weg durch die schwierige Zeit der Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen.

Am 12. Mai treffen wir uns zum nächsten Cafe Zeitreise in der Erlöserkirche - Anmeldung bei Mag. Marcus Pieringer Tel: 0676 4818691

Wir freuen uns, wenn wir uns wieder sehen und eine gemeinsame Zeit verbringen können. Hoffentlich geht es euch allen gut und ihr seid gesund.

Heinrich Pesendorfer

Flohmarkt!

Der SUPER-Flohmarkt wäre wieder da, SOFERNE CORONA ihn zulässt

Freitag, 27. bis Sonntag, 29. Mai 2022. Bei Informationsbedarf - nicht verzagen, Rudi Spitzer fragen...

(01/990 13 84)

Rudi Spitzer

3. Sonntag der Osterzeit, 1. Mai

Joh 21, 1-19; Apg 5, 27b-32.40b-41; Offb 5, 11-14

4. Sonntag der Osterzeit, 8. Mai

Joh 10, 27-30; Apg 13, 14.43b-52; Offb 7, 9.14b-17

5. Sonntag der Osterzeit, 15. Mai

Joh 13, 31-33a.34-35; Apg 14, 21b-27, 12; Offb 21, 1-5a

6. Sonntag der Osterzeit, 22. Mai

Joh 14, 23-29; Apg 15, 1-2.22-29; Offb 21, 10-14.22-23

Christi Himmelfahrt, 26. Mai

Lk 24, 46-53; Apg 1, 1-11; Eph 1, 17-23

7. Sonntag der Osterzeit, 29. Mai

Joh 17, 20-26; Apg 7, 55-60; Offb 22, 12-14.16-17.20

➔ Jugendlager is back!

Daher lade ich dich hiermit ganz offiziell zum Jugendlager 2022 des Pfarrverbandes Weinberg Christi ein. Mit dem heutigen Tag starten somit die Vorbereitungen für das diesjährige Lager. Jedoch werden dieses Jahr noch keine verbindlichen Anmeldungen eingesammelt (erfolgt natürlich später noch), sondern lediglich unverbindliches Interesse.

Wann und wo findet es statt?

Samstag, 16.07.2022 - Samstag, 23.07.2022 im Jungscharhaus Lichtenberg

Wir werden dieses Jahr wieder einen drauf setzen und das coolste Lager auf die Beine stellen, das der 23. Bezirk jemals gesehen hat.

Du hast Lust mit vielen coolen Jugendlichen am Lagerfeuer zu sitzen, gemeinsam zu kochen, Geländespiele zu spielen oder am Abend bei einer Runde Werwolf dabei zu sein?

Dann schreibe mir, Armin Hinrichs, einfach eine Nachricht an +436645416508 und gib Bescheid, dass du dabei sein willst.

Das Betreuer-Team verfügt über weit mehr als 50-fache Lager Erfahrung, also ganz viele Profis am Werk ;)

Dieses Lager steht ganz klar als Belohnung an uns selbst, für diese schwierigen Corona-Jahre, für die schwere Zeit, durch die wir alle gehen mussten. Weshalb der Fokus ganz klar auf dem gemeinsamen Miteinander liegt.

Daher sind auch alle eingeladen, die (noch) nicht Teil unseres Pfarrverbandes sind, egal ob Schule, Freundeskreis oder Familie. Man muss lediglich 14 Jahre alt sein. Daher auch sehr gerne diese Mitteilung gleich an alle weiterleiten. Alle Freunde sind willkommen.

Ich freue mich auf dich :))

Armin Hinrichs

➔ SOLA 2022

Sommer, Sonne und viel Spaß in Sallingstadt

Wenn im Juli ein Bus samt Anhänger die Endresstraße blockiert, Eltern beim Abschied die Taschentücher zücken und Kinder vor Freude entzücken, dann geht es für rund 55 Lagerlinge, 14 Betreuer*innen und 10 Küchenheld*innen 12 Tage nach

Sallingstadt. „SOLA“ heißt das Sommerlager der Basisgemeinde in der Endresstraße das 2022 bereits zum 49. Mal über die Bühne geht. Das Besondere: Egal ob du mit 6 Jahren deine Sommerlagerpremiere feierst oder mit 18 Jahren bereits ein alter SOLA-Hase bist, es warten zwei Wochen volles Programm auf dich.

12 Tage voller Highlights.

Denn am SOLA finden kreative Köpfe und schnelle Beine gleichermaßen Auslastung. Beliebte Klassiker am Sommerlager sind die sportlichen Bewerbe der „Olympiade“, das gemeinsame Filme drehen „am Set“ oder auch die große gemeinsame Disco bei der „Neon-Party“. Zwischendurch kehrt im Jugendgästehaus aber auch Ruhe ein: Bei den Wohlfühlstationen sorgen die Betreuer*innen für Erholung bei den Lagerlingen und auch beim gemeinsamen Singen ertönen mit „Lemon Tree“ ruhigere Töne.

An besonders heißen Tagen im Waldviertel geht es für die gesamte Truppe zu dem zwei Kilometer entfernten „Pfarrreicht“ ins kühle Nass. Ob am Teich, bei der Feuerstelle oder in den Speisesälen in Sallingstadt: Auf die hungrigen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen warten stets frische Speisen des Küchenteams.

„Greif nach den Sternen“.

Wie jedes Jahr steht auch heuer das SOLA unter einem Motto. Das diesjährige Motto ist unter den Betreuer*innen noch ein wohlbehütetes Geheimnis. 2021 haben die Lagerlinge nach den Sternen gegriffen. Die Liste der Aktivitäten war groß: Starmania, Vollmondparty und Geisterjagd waren nur einige der vielen ans Motto angepassten Programmpunkte. Haben wir auch dir Lust auf SOLA gemacht?

Sommerlager live erleben.

Bereits zum 49. Mal und somit seit 3 Generationen fahren Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren auf das alljährliche Sommerlager mit. Vieles hat sich verändert, doch eines ist gleich: Auf Lagerlinge und das ehrenamtliche Organisationsteam warten 12 actionreiche Tage.

Mehr Informationen unter: www.lagerlinge.at, Instagram: [sola.sommerlager](https://www.instagram.com/sola.sommerlager) oder kontakt@lagerlinge.at

Lino Müller und Yannik Lenhart

➔ Lange Nacht der Kirchen“

Wir sind mitten drin!

Zwei schier unendliche Jahre lang zwang uns die Pandemie zum Rückzug und zum Herun-

Die Bibel : ... Gottes Wort für dich!

JUNGSCHARLAGER 2022

**IM PFARRVERBAND
WEINBERG CHRISTI****SPIEL, SPASS UND
JEDE MENGE ACTION****EINE GANZE WOCHE
OHNE ELTERN****NEUE FREUNDINNEN UND
FREUNDE KENNENLERNEN****FÜR ALLE ZWISCHEN
7 UND 14 JAHREN****Kosten:***200€ bis 3. April, dann 210€
110€ / 120€ für Geschwister**Lagerwoche:**

2. Juli - 9. Juli 2022

Quartier:„Alter Pfarrhof“
Hollenstein an der Ybbs**Kontakt:**Tel.: 0680/317 15 88
(Alexander Donà)
Tel.: 0677/613 914 59
(Sebastian Kendl)jungschar.erloeserkirche@gmx.at

Für nähere Informationen und eine Anmeldung stehen wir jederzeit telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung. Gerne laden wir auch zu unseren Jungscharstunden freitags von 16:30-18:00 Uhr (Volkschule) und von 18:30-20:00 Uhr (Unterstufe) ein.

***GLEICH ANMELDEN UND
FRÜHBUCHER-RABATT SICHERN!**

Pfarre Erlöserkirche als Teil des Pfarrverbandes Weinberg Christi:
Endresstraße 57A, 1230 Wien

terfahren des Pfarrlebens. Nun ist es Zeit, wieder die Türen weit zu öffnen, hinauszugehen, neues Leben spürbar zu machen und auf die Menschen in unserer Umgebung zuzugehen und sie einzuladen. Daher sind wir heuer wieder dabei, wenn am Freitag, 10. Juni 2022, österreichweit zur Langen Nacht der Kirchen gerufen wird.

Wir freuen uns auf einen bunten Abend, der bei uns für die jungen Besucher um 17 Uhr mit der Geschichte von Tobias und seinem Engel aus dem biblischen Buch Tobit beginnt. Darauf folgt eine Kirchenführung mit Pfarrer Harald. Danach lädt der Chor „Harmony Sheep“ zu einem Mitmachkonzert ein. Jetzt haben wir uns eine Stärkung verdient und genießen beim Buffet verschiedene Speisen nach biblischen Rezepten, dazu gibt es Klavieruntermalung. Mit neuen Kräften lauschen wir einem

Konzert unserer Organistin Gabriele Wimmer, unterstützt von Saxophon-Klängen und Gesang. Beim anschließenden Taizé-Gebet können die Besucherinnen und Besucher wieder ihre eigenen Stimmen zum Einsatz bringen, um dann abschließend bei leisen gregorianischen Gesängen und Stille ganz zur Ruhe zu kommen.

17:00–17:45 An Gottes Hand
17:45–18:15 Kirchenführung für Groß und Klein
18:30–19:45 Wir sind ganz »chOhr«!
19:45–21:00 Essen zur Zeit Jesu - Biblisches Buffet
21:00–21:30 Aus Luft wird Ton
21:45–22:15 Taizé-Gebet
22:15–23:00 Meditation und Anbetung
Herzliche Einladung zu dieser Langen Nacht – und bitte weiter-sagen!

Marlies und Erwin Könighofer

Wenn du jetzt spazieren gehst oder einen Blick in die Gärten machst, bemerkst du es ganz sicher, die Natur ist nach der langen Winterpause wieder erwacht. In der Früh kannst du den Gesang der Vögel schon sehr früh hören.

Hallo du!

Obwohl das Wetter gerade nicht immer sehr einladend ist, genieße ich es sehr durch die Natur zu spazieren oder im Garten zu arbeiten. Überall grünt und blüht es. Du kannst kleine zarte Pflänzchen, bunte Blumen und knospende Sträucher entdecken. Es ist auch schön die Bäume zu betrachten. Einige blühen, andere haben schon zartgrüne Blätter. Manchmal scheint es, als würde sich die Farbe der grünen Blätter täglich etwas verändern.

Es ist auch sehr schön dem Gesang der Vögel und dem Brummen der Bienen zu lauschen.

Dieses Wachsen und Blühen, der Gesang der Vögel, das jährliche Erwachen der Natur, das alles ereignet sich jedes Jahr. Der Wechsel der Jahreszeiten ist ein großes Wunder, aber oft nehmen wir das als selbstverständlich.

Ich glaube es ist wichtig, dass wir diese Wunder als Geschenke sehen und dafür auch Danke sagen.

Aber oft ist es nicht einfach, Danke zu sagen für Dinge, die so selbstverständlich sind. Das Frühstück, das am Tisch steht, die Wäsche, die gewaschen im Kasten liegt, das Essen, das fertig ist, alles nicht selbstverständlich. Dass jemand da ist, der zuhört wenn man traurig oder glücklich ist, jemand der tröstet, jemand der hilft, auch das ist nicht selbstverständlich, obwohl wir es selbstverständlich annehmen.

Im Mai feiern wir Muttertag, um für alles zu danken, was Mütter und Großmütter jeden Tag für uns machen und das wir oft als zu selbstverständlich nehmen. Dieser Tag soll uns erinnern DANKE zu sagen. Aber nur einmal im Jahr zu danken ist natürlich viel zu wenig.

Wir sollten uns wirklich bemühen, vieles als Geschenk zu sehen, das Wachsen der Natur, Menschen, die für uns da sind und die uns helfen und gerne haben.

Dann ist das DANKEN viel leichter und wir können so unseren Müttern und auch Gott öfter einmal danken.

Schönen Mai, schönen Muttertag!

Elke und Uwe

Heute basteln wir ein Happy Herz für deine Mutter oder Oma!

Du brauchst dafür:

- ◆ Kartonpappe, Bleistift, Schere, etwas Schnur, Klebestift, Bastelkleber
- ◆ Acryl- oder Bastelfarbe in Rot, Pinsel, Glitter in Rot
- ◆ Tonpapierreste in Rosa, Gelb und Weiß, Filzstift in verschiedenen Farben
- ◆ Schmucksteine oder anderen Funkelkram in Rot

Und so geht's:

Schneide ein Herz aus der Kartonpappe, male es mit roter Farbe an und streue, solange es noch nass ist, Glitter und Schmucksteine darauf. Dann lasse das Herz trocknen.



Für die Arme und Beine schneidest du aus rosa Tonpapier jeweils 2 Streifen aus und faltest sie wie eine Ziehharmonika. Für die Finger schneidest du die Arme jeweils am Ende streifenweise ein und kannst die Nägel anmalen.

Die Füße kannst du durch Schuhe aus Tonpapier ergänzen oder auch Zehen einschneiden.



Jetzt kannst du noch einen Tragegriff montieren und das Herz mit einem Gesicht verzieren, ganz nach deiner Lust und Laune.

Wir wünschen dir viel Spaß und gutes Gelingen beim Basteln!

Herzliche Einladung

zu unserer **Seniorenrunde**

am **5. Mai um 15 Uhr**

im Pfarrsaal der Pfarre Erlöserkirche

Thema: Eine Reise ins Land Jesu.

(Pfarrer Harald Mally erzählt)

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!!



Umfrage

Umfrage

Mein/unser Beitrag, Kirche lebensnah zu machen:

Fam. B.: Gottesdienste besuchen und mitgestalten, Feste mitfeiern, musizieren, mit den Kindern kommen

J. P.: Gelebte "Caritas": Sorge um seine Mitmenschen, Nachbarn, Freunde - vor allem die kirchenfern sind. Versuchen, das Evangelium (vor allem die Barmherzigkeit) zu leben und so ein gutes Vorbild zu sein.

H. A.: Durch Mitarbeit bei karitativen Tätigkeiten, die christliche Nächstenliebe den Menschen sichtbar macht.

M. A.: Offen sein für jeden Menschen, besonders aber für jene, die sich in der Kirche nicht willkommen fühlen.

A. H.: Kirche steht vor einem großen Umbruch, immer weniger Menschen kommen zu Messen oder Aktionen des pastoralen Lebens. Deshalb möchte ich meinen Beitrag leisten indem ich Jugendliche in die Kirche bringe und ihnen zeige, wie cool das Leben in einer Pfarre ist.

I. H.: Ich wünsche mir, dass die Kirche zu einem Ort wird, an dem Menschen gerne zusammenkommen. Auch die Kinder und Jugendlichen sollen sich hier wohl fühlen und die Kirche als Möglichkeit sehen, wertvolle Erfahrungen zu sammeln, neue Wege zu wagen und Teil einer großen Gemeinschaft zu sein. Daher wäre es schön und wichtig, durch Angebote wie die Jungschar, Jugendgruppe, Firmung, Jugendmessen, Ausflüge, Lager und anderes die Kirche für Kinder und Jugendliche attraktiv zu machen.

Durchgeführt von Astrid Kendl

Worte ins Leben

Worte ins Leben

Mit 25 Jahren war ich weit entfernt vom Glauben und von der Kirche, meine Ehe ein Chaos. Da erkrankte mein jüngerer Bruder an Knochenkrebs. Ich hatte keinen Trost, als ich ihn im Spital besuchte. Ein Bein war ihm amputiert worden, er hatte Metastasen in der Lunge. Aber da war ein Satz in meinem Kopf: "ICH bleibe bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt." Diesen Satz hat er gelebt, bis zum Ende. Aber seine Art, den Tod anzunehmen, war für meinen Glauben entscheidend. Ich begann zu suchen...und bin in die Erlöserkirche gegangen. Da war ein Priester, der bei der Predigt an seine Zuhörer die Frage gestellt hat: "Wer ist Jesus für dich?" Ich habe das erste Mal in meinem Leben in einer Messe zu Wort kommen dürfen. Ich habe laut geantwortet: "Jesus ist der Weg zu Gott für mich." Erst nachher ist mir der Satz: "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben." eingefallen. Ich habe begonnen, täglich die Bibel aufzuschlagen und einen Satz zu suchen, der mir im Heute Kraft, Trost und Hoffnung gibt. Inzwischen habe ich viele Sätze, die mich tragen. Jetzt erinnere ich mich auch an meine Erstkommunion, die mich als Kind sehr beeindruckt hat. Ich war in einer für mich riesigen Kirche am Bischof-Faberplatz. Wir sind eingezogen mit dem Lied: So nimm denn meine Hände und führe mich... Dieses Lied begleitet mich nun...jeden Tag. Im Mailänder Dom habe ich es wieder gehört: Io sono con voi tutti i giorni fino alla fine del mondo...obwohl ich nicht Italienisch kann, das habe ich verstanden. Gott ist treu.

Inga Moser

Umweltausschuss!

Das Internet grüner machen: So könnte es gehen.

Gegründet auf einem Artikel von Rebecca Sandbichler aus Schrott&Korn.

Ein Computer und ein Smartphone sind ur-praktisch. Suchmaschine, E-Mail, Surfen: Unser Datenhunger braucht gigantische Mengen Strom und heizt damit die Klimakrise weiter an. Wäre das Internet ein Land, hätte es laut dem deutschen Öko-Institut jetzt schon den dritthöchsten Stromverbrauch der Welt. 2030 soll das Internet schon ein Drittel der weltweiten Stromerzeugung benötigen.

Umwelt

Die Wissenschaftler des französischen Thinktanks „The Shift Project“ haben die Berechnungs-App „Mobile Carbonalyser“ programmiert, um etwas deutlich zu machen: Unser digitaler Konsum heizt die Klimakrise noch weiter an. Woher kommt das hochauflösende Yoga-Video bei Youtube, oder die Bach-Symphonien, von Spotify?

Der Carbonalyser rät dazu, Musik künftig lokal auf dem Laptop zu speichern: Denn für Streaming muss eine große Menge an Ton- oder Bildinformationen jederzeit und von überall auf der Welt abrufbar sein. Dafür werden sie von einem Rechenzentrum nicht nur einmal, sondern mehrfach auf Festplatten abgelegt und von Servern um den halben Erdball an unsere Geräte geschickt. Die App Carbonalyser empfiehlt in den Tipps: weniger Streamen, mehr Bücher lesen.

Damit unsere Fotos in der Cloud durchgehend aktuell sind und auf unseren Geräten angezeigt werden, müssen leistungsfähige Computer in den Rechenzentren ständig eingeschaltet sein. Rechenzentren werden zwar effizienter, aber 90% aller heute vorhandenen Daten sind in den vergangenen 18 Monaten entstanden. Online-Videos und Streaming auf Plattformen wie Netflix sind mit einem Anteil von rund 80 % die großen Treiber dieser Entwicklung.

Auch auf unseren Smartphones tragen wir viel digitalen Ballast herum: Ein Gerät, bei dem zwanzig bis dreißig Apps im Hintergrund aktualisieren, hat denselben Energiebedarf wie ein bis zwei Kühlschränke.

Apropos Kühlschrank: Der soll ja künftig auch noch smart werden, sich mit Servern verbinden und am Smartphone melden, wenn keine Milch mehr da ist. Laut dem Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit werden europaweit in fünf Jahren schon 1,7 Milliarden vernetzte Haushaltsgeräte den Strombedarf um 70 Milliarden Kilowattstunden erhöhen – was dem Verbrauch sämtlicher italienischer Haushalte entspräche.

Die Effizienz eines Smart Home führt nicht automatisch zu einer besseren Klimabilanz: Eine intelligente Heizungssteuerung ist super. Man kann so bis zu 30 % der Heizenergie einsparen. Das Problem: Es dauert achtzehn Monate, bis sich der technische Aufwand ökologisch

rechnet. Wer dann noch von den Jalousien bis zum Wasserkocher sämtliche Haushaltsgeräte automatisiert, steigert nicht nur die Bequemlichkeit, sondern auch deren indirekten Stromverbrauch in Form von Serverleistung.

Doch wir könnten gemeinsam mit Forschern und Unternehmen das Internet grüner machen. Die Geräte solange wie möglich nutzen und ein ShiftPhone verwenden, das man reparieren und problemlos erweitern kann.

Sanfte Digitalisierung: Wir sollten uns gut überlegen, wo wir analoge Anwendungen wirklich durch digitale ersetzen wollen. Vielleicht könnte man an den Bandbreiten ansetzen oder an den Datenvolumina. Ein paar Gigabyte sind günstig und ab dann wird progressiv besteuert?

So wäre es jedem selbst überlassen, ob er sich das lustige Katzenvideo bei Youtube leisten will. Auch bei den großen Rechenzentren von Konzernen wie Netflix oder Amazon muss man ansetzen – also beim Angebot selbst.

In Deutschland will Windcloud vorangehen: Für die Rechenzentren und Cloud-Dienstleistungen des Unternehmens stammt der Strom zu 100 Prozent aus regenerativen Quellen. Sie arbeiten absichtlich im Norden, wo es grünen Windstrom günstig und in Mengen gibt. Außerdem sollen die Rechenzentren künftig sogar CO₂ absorbieren.

Die Abwärme der nordfriesischen Windcloud-Server wird genutzt, um in einer benachbarten Anlage Mikroalgen zu züchten. Die binden beim Wachstum CO₂ und sind ein wertvoller Nährstofflieferant. Die Abwärme von Rechenzentren kann solche Prozesse rentabel machen, aber dazu muss man in Kreisläufen denken.

Doch woher sollen Internetnutzer wissen, ob hinter der Website, die sie gerade besuchen, wirklich erneuerbare Energie steckt? Eine Zusatzinstallation zum Browser Firefox zeigt genau das an: Das Plug-in „Green Power Indicator“ spielt aus, ob die Seite durch einen Anbieter der Qualitätsklasse A betrieben wird, wo reiner Öko-Strom fließt oder sogar eigene Anlagen regenerative Energie erzeugen.

Jedenfalls sind wir gefordert sparsam mit unseren Internetanwendungen umzugehen.

Bruno Eckert



Danke, lieber Clemens!



Clemens Nowak nimmt Abschied

Später Beginn eines Ruhestandes!

- ☞ 17 Jahre liturgische Höhepunkte
- ☞ 17 Jahre Predigten voller Poesie
- ☞ 17 Jahre Achtsamkeit für Menschen am Rande der Gesellschaft

Dies und so vieles mehr haben wir mit Clemens erlebt. Am Ostermontag ist es dann soweit: Clemens feiert mit uns seinen letzten Gottesdienst. Unsere Kirche ist so gut besucht, wie lange nicht mehr. Menschen, die während der Coronazeit zu Hause geblieben sind, lassen es sich nicht nehmen, von „ihrem“ Clemens Nowak Abschied zu neh-

men.

Junge Menschen, denen er den Weg zum Glauben gezeigt hat, die sich eine Pfarre Erlöserkirche ohne Clemens nicht vorstellen können, da er ihr ganzes Leben für sie Freund und Seelsorger war, ältere Menschen, die an diesem Ostermontag wohl an viele Momente gedacht haben, in denen Clemens ihnen durch seine innigen Worte in schwierigen Situationen beigestanden hat – alle waren berührt und gerührt von diesem Abschied.

Die Pfarrgemeinde sagt DANKE mit einem Fotobuch, mit Geschenken der Kinder, die Clemens immer besonders liebevoll in den Gottesdienst einbezogen hat, mit von vielen Pfarrmitgliedern gestalteten Abschiedswünschen, mit einem

Gutschein für ein Abendessen in einem Lokal in seinem geliebten Südtirol.

Peter Feigl, unser langjähriger Pfarleiter, hält die Laudatio.

„Es war ein großes Glück, dass du damals an unse-

re Tür geklopft hast!“. Er lässt die 17 Jahre Revue passieren, es sind sehr persönliche, sehr herzliche Worte des Dankes, die Peter findet. Applaus gibt es für Susanne, die eine große Stütze für Clemens in all den Jahren ist.

Beim anschließenden Pfarrcafé mit Südtiroler Jause hat jeder noch Gelegenheit für ein persönliches Gespräch.

Ja, es tut weh, wenn man realisiert, dass es keinen Gottesdienst mehr mit Clemens geben wird, dass wir keine Texte nach der Messe zum Nachlesen bekommen werden, dass



wir keinen Schlusssegnen von ihm gespendet bekommen werden.

Wie tröstlich sind jedoch seine Worte zum Abschied: „**Im Inneren bleiben wir verbunden und jeden Abend werde ich euch segnen.**“

Danke, lieber Clemens

Ruth Lesigang



Messen im Pfarrverband

	Sa	Sonntag/Feiertag
Am Spiegeln		09:00
Georgenberg	18:30	09:30
Erlöserkirche	18:30 Basisgemeinde	9:30
St. Erhard	18:30	09:30 18:30
Wochentagsmessen		
Am Spiegeln	fallweise wochentags, bitte tel. nachfragen!	
Georgenberg Mi		18:30
St. Erhard Di, Fr		08:00
Mi		18:30

Blick zum Nachbarn:

Pfarre St. Erhard:

www.pfarremauer.at

Georgenberg:

www.georgenberg.at

Mariapolizentrum:

www.amspiegeln.at

Basisgemeinde Endresstrasse:

www.gemeinde-endresstrasse.at

Evangelische Pfarrgemeinde Liesing:

www.evangel-liesing.at



Programm:



19:30	Einlass
20:30	Eröffnung durch unser Jungdamen- & Herrenkomitee
23:00	Quadrille mit Charlotte Gioia
00:30	Verlosung der Tombola
03:00	voraussichtliches Ende

Neue Le⁺O Ausgabe:

4. Mai	09:30—11:30
11. Mai	09:30—11:30
18. Mai	09:30—11:30
25. Mai	09:30—11:30


Le⁺O

Halten Sie sich bitte an alle aktuellen Regelungen, sie dienen Ihrem Schutz und dem Schutz der Mitarbeiter.

Blaue Box

Ihre Fragen, Ideen und Wünsche an den PGR.
Die Box steht beim Eingang vor dem Gitter und darf ruhig weiter gefüttert werden...

box

			Termine im Mai
Di	3.5.	9:00	Gebetskreis
Do	5.5.	15:00 19:00	Seniorenrunde Vesper mit den Schwestern
Sa	7.5.	Ab 19:30	Pfarrball—Tanz in den Frühling
So	8.5.	9:30	Gottesdienst Muttertag
Di	10.5.	9:00	Gebetskreis
Do	12.5.	15:00 19:00	Cafe Zeitreise Eucharistische Anbetung mit den Schwestern
Fr	13.5.	17:00	Maiandacht Ruzickagasse
Sa	14.5.	10:00	Erstkommunion BG
So	15.5.	19:30	Nepomukfest
Di	17.5.	9:00	Gebetskreis
Do	19.5.	15:00 19:00	Cafe Zeitreise Vesper mit den Schwestern
So	22.5.	9:00 11:00	Erstkommunion Pfarrgemeinde
Di	24.5.	9:00	Gebetskreis
Do	26.5.	9:30 19:00	Gottesdienst Christi Himmelfahrt Vesper mit den Schwestern
Fr—So	27.- 29.5.		Flohmarkt
Di	31.5.	9:00	Gebetskreis
 Besuchen Sie »Pfarre Erlöserkirche« auch auf Facebook!!			<p><i>Hinweis: aufgrund der aktuellen Covid-19-Situation sind alle Termine unsicher, bitte daher kurz vorher noch einmal prüfen, z.B. auf der Homepage!</i></p> <p>www.pfarre-erloeserkirche.at</p>
			Vorschau Juni
So	5.6.		Gottesdienst Pfingsten
Do	9.6.		Cafe Zeitreise
Fr	10.6.		Lange Nacht der Kirchen
So	12.6.		Firmung
So	19.6.		Gottesdienst Ehejubilare
Do	23.6.		Cafe Zeitreise
So	26.6.		Abschluss-Gottesdienst Jugendgala

Kontakt

Telefon: 01/888 74 30

Email: pfarre.erloeserkirche@katholischekirche.at

Bürostunden: Mo 10:00 - 12:00;

Do 10:00 - 12:00 & 16:00 - 18:00

Achtung! Derzeit nur nach telefonischer Voranmeldung!

(Fr. Ing. Elisabeth Kurz, Sekretärin)

Impressum: Verleger, Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion: röm. kath. Pfarre Erlöserkirche
23, Endresstraße 57a (01 888 74 30, pfarre.erloeserkirche@katholischekirche.at, www.pfarre-erloeserkirche.at)
für den Inhalt verantwortlich: Öffentlichkeitsausschuss der Pfarre;
Fotos und Bilder in dieser Ausgabe von Harald Mally, Armin Hinrichs, Isabella Häfner
Erwin Könighofer, Magdaléna Tschmuck, Uwe Wolff und anderen
Druck: Eigenvervielfältigung, erscheint monatlich.

